MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 08/0188
102 - Fachbereich Allgemeine Verwaltung			Datum: 21.04.2008
Bearb.	: Herr Ralf Peter Fenneberg	Tel.: 399	öffentlich
Az.	:		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Hauptausschuss

21.04.2008

Briefzustellung - Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn vom 05.11.07

Sachverhalt

Die Anfrage von Frau Hahn lautete:

„Frau Hahn bittet um einen Sachstand bzgl. der Briefzustellung durch private Anbieter, insbesondere vor tariflichen Hintergründen.“

Im Jahr 2000 trat der Kurierdienst Norderstedt (KDN) an die Stadt Norderstedt bezüglich einer Übernahme der Briefzustellung in seinem damals noch sehr begrenzten Liefergebiet heran.

Nach Prüfung der Angelegenheit und der Referenzen des KDN wurde nach Beschlussfassung durch den Hauptausschuss am 06.11.2000 (Vorlage B 00/0473) ein entsprechender Vertrag geschlossen.

Die prognostizierten Einsparungen betragen damals ca. 60.000 DM/Jahr gegenüber der Deutschen Post AG

Im Laufe der Jahre hat KDN seine Liefergebiet auf die umliegenden Gemeinden ausgedehnt. Der Umsatz mit ihm ist kontinuierlich gestiegen. Die Produktpalette wurde um die förmlichen Zustellungen erweitert.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner TNT-Regio Service erfolgten ab Anfang 2006 auch Zustellungen in Hamburg.

Ende 2006 teilte dann der Inhaber des KDN mit, dass er seinen Betrieb an den TNT-Regio Service veräußert hat und dort zukünftig in leitender Position tätig sein wird. Der Vertrag wurde unverändert fortgeführt.

Basis für die ursprüngliche Vergabeentscheidung waren allein die zu erwartenden finanziellen Einsparungen der Stadt. Diese betragen z.Z. für einen Standardbrief ca. 9% gegenüber dem Entgelt der Deutschen Post AG.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	---------------------	---------------	--	----------	-------------------

Am 29.11.2007 schloss der 2007 gegründete Arbeitgeberverband Postdienste e.V.¹, dem die Deutsche Post AG und nach eigener Aussage auch andere mittelständische Unternehmen angehören (eine Mitgliederliste ist auf der Homepage allerdings nicht einsehbar) mit den Gewerkschaften ver.di sowie der Tarifgemeinschaft Kommunikationsgewerkschaft DPV/Christliche Gewerkschaft Postservice und Telekommunikation einen Vertrag über einen Mindestlohn².

Über eine Änderung des Entsendegesetzes und Erlass einer entsprechenden Verordnung wurde der geschlossene Tarifvertrag über den Mindestlohn ab 01.01.2008 verbindlich für die Postbranche.

Die nicht dem o.a. Arbeitgeberverband angehörigen Postdienstleister wehren sich juristisch gegen den Mindestlohn und haben mit der Gewerkschaft der neuen Brief- und Zustelldienste (GNBZ) einen eigenen Tarifvertrag mit niedrigeren Mindestlöhnen abgeschlossen.

Die Mindestlohnverordnung wurde durch Urteil des VG Berlin vom 07.03.2008³, u.a. aufgrund einer Klage der Fa. TNT, für rechtswidrig erklärt. Die Bundesregierung hat noch im Gerichtssaal Revision eingelegt.

Durch TNT wurde zusätzlich Beschwerde bei der Europäischen Kommission wegen Verstoß gegen den EG-Vertrag eingereicht.

Zusammenfassend lässt sich damit sagen, dass die Frage der Tariftreue derzeit nicht beantwortet werden kann, da mehrere konkurrierende Tarifverträge vorhanden sind und die Anwendbarkeit des Mindestlohnes zumindest umstritten ist. Die Arbeitgeberverbands- bzw. Gewerkschaftseigenschaft der Tarifvertragsparteien wird sicherlich noch Gegenstand gerichtliche Auseinandersetzungen sein.

Die Firma TNT wendet nach eigenem Bekunden den für das Unternehmen verbindlichen Tarifvertrag für Mehrwertbriefdienstleistungen, wie mit dem Arbeitgeberverband Neue Brief- und Zustelldienste vereinbart, an.

¹ <http://www.agv-postdienste.de/index.html>

² <http://www.agv-postdienste.de/downloads/TVMindestlohn.pdf>

³ VG 4 A 439/07